

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL
FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2015

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 9 (Nummer)
Lehr- und Betreuungsleitung im Bereich Methodenlehre (Titel)
Projekttitel: Methodenzentrum Leitung
Projektkategorie-Verantwortliche_r: Regine Herbrik (Name)
Leitung Methodenzentrum (Funktion)
herbrik@leuphana.de (E-Mail)

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Es stellt zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Forschungswerkstätten und Methodenateliers) zur Verfügung, unterstützt im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen und in Form von team-teaching die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und dient Studierenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum naturwissenschaftlicher, transdisziplinärer, qualitativer und kulturwissenschaftlicher und quantitativer Methoden.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Sommersemester 2015 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) konsolidiert. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, das es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem Studiengänge überschreitenden Setting geschult werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehr und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum waren über die PK 9 Deniz Örsal (bis 05.07.2015 in Elternzeit), Henrik von Wehrden, Regine Herbrik und Ulli Vilsmaier als Juniorprofessor_innen beschäftigt. Die Juniorprofessur für Quantitative Methoden Empirische Sozialforschung war nicht besetzt und wurde hinsichtlich einiger ihrer Aufgabengebiete von Anita Hosseini als wissenschaftlicher Angestellter (TVL 13, 100 %) vertreten.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Erreicht werden soll dies einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereit gestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen.

Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu. In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen.

Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin durchschnittlich drei Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 720 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte.

Lehrangebot

Da sich in den vergangenen Jahren – vor allem im Rahmen der Einzelberatungen – konkrete, bündelbare Bedarfe an methodischen Einführungen und zusätzlichen Lehrangeboten herauskristallisieren ließen, wurde hieraus die Konsequenz gezogen, diesen Bedarf mithilfe von Einführungsformaten und Werkstätten einzuholen. Da das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen für die Abdeckung aller Bedarfe zu gering war, wurden zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt und wurden von insgesamt circa 450 Studierenden aus allen Fakultäten wahrgenommen:

Juniorprofessor_innen und ihre Mitarbeiter_innen

- | | |
|---------------------------------------|--|
| • Julian Ahlborn | Software Garage für GIS und R |
| • Moritz Engbers/Esther Meyer | Werkstatt Kooperationsmethoden |
| • Moritz Engbers | Werkstatt Moderation |
| • Regine Herbrik | Forschungswerkstatt Qualitative Methoden |
| • Anita Hosseini | Forschungswerkstatt Diskursanalyse |
| • Ulli Vilsmaier | Werkstatt Methoden der inter- und transdisziplinären Forschung |
| • Henrik von Wehrden/Heike Zimmermann | Einführung in die statistische Auswertung mit R |

Lehrbeauftragte

- | | |
|-------------------|--|
| • Christine Katz | „Science goes intersectional!“ Wie integriere ich Gender und Diversity in Abschlussarbeiten? |
| • Christine Katz | Werkstatt: Gender Diversity |
| • Franz Breuer | Reflexive Grounded Theory |
| • Robert Peper | Einführung in das Sammeln und Auswerten von Daten mit der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA) |
| • Benedikt Küttel | Einführung in die Statistik-Software SPSS |
| • Benedikt Küttel | Kurzeinführung in die Statistik-Software SPSS |
| • Andreas Rieper | Forschungswerkstatt Quantitative Methoden |

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Teamteaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre

Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Bereits im WS 2014/2015 wurde das Modul „Wege der Wissens- und Erkenntnisgenerierung“ im Studium Individuale von Ulli Vilsmaier als Modulverantwortlicher neu und durch praxisorientierte Work-



shops günstiger für eine erfolgreiche Methodenlehre gestaltet. Hiervon profitieren pro Wintersemester mind. 30 Studierende.

Folgende frei wählbare Workshops wurden in das Seminar integriert:

- Brandner, Vera: Fotografisch-visuelle Methoden
- Herbrink, Regine: Texte verstehen und Texte analysieren
- Schwandt, Wiebke und Seifert, Andreas: Fragebogenkonstruktion
- Withycombe Keeler, Lauren: Scenario technique

Im Berichtszeitraum wurde das Modul „Fachübergreifende Methoden“ im Master-Komplementärstudium von Regine Herbrink als Modulverantwortlicher nach einem ähnlichen Modell ebenfalls von einem recht starren Vorlesungsformat zu einer – ebenfalls aufgrund von Praxisseminaren – lebendigeren Lehrform reformiert. Hiervon profitieren pro Sommersemester ca. 450 Studierende.

Folgende Seminare wurden in das Modul integriert:

Aus dem Team Methodenzentrum

- Brandner, Vera: Fotografisch-visuelle Methoden (2 Seminare)
- Hosseini, Anita: Bildanalyse
- Hosseini, Anita: Diskursanalyse
- Schwandt, Wiebke: Persönlichkeit – wie misst man die überhaupt? (2 Seminare)

Aus anderen Fakultäten und Einrichtungen der Leuphana

- Bader, Benjamin: Empirischer Forschungsprozess – vom Projektdesign zur Auswertung
- Dablé, Nadine: Verstehen verstehen
- Hasso, Tim: Methods in Business Research (2 Seminare)
- Pelster, Matthias: Numerical Methods (in Finance) (2 Seminare)
- Roidl, Ernst: Was macht ein gelungenes Komplementärstudium aus? Eine umfassende Exploration von Erwartungen, Bewertungen und Potenzialen
- Zimmermann, Heike: Auswertung ökologischer Daten mit R (2 Seminare)

Externe Lehraufträge

- Carnap, Anna-Felicitas: Die Dokumentarische Methode und ihre Anwendung
- Konrad, Claudia: Qualitative Methoden zur Analyse sozialer Netzwerke
- Peselmann, Veronica: Bilder im Kontext: Methoden der Bildanalyse in ihrer musealen Präsentation
- Semmler-Busch, Ulrike: Was Sie schon immer mal über ihre Kommilitonen wissen wollten – Einfache Auswertungen mit R zu sozialwissenschaftlichen Fragestellungen (2 Seminare)

Beide Module („Wege der Wissens- und Erkenntnisgenerierung“ und „Fachübergreifende Methoden“) wurden wesentlich vom Team Methodenzentrum realisiert. Neben den Modulverantwortlichen haben alle Mitglieder des Teams Methodenzentrum zu Plenarveranstaltungen beigetragen und Workshops zur Vertiefung von Methoden angeboten.

Durch die Mitwirkung von Henrik von Wehrden und Ulli Vilsmaier am Global Classroom konnte auch dieses innovative Lehrformat Global Classroom (Kooperationsprojekt mit der Arizona State University) unterstützt und methodisch-konzeptionell stark weiterentwickelt werden. Mit der Übernahme der Modulverantwortung des zentralen Moduls ‚Transdisziplinäre Projekte‘ im Master Nachhaltigkeitswissenschaft – Sustainability

Science von Ulli Vilsmaier wurde erstmals eine zentrale Vorlesung für alle Projektgruppen konzipiert und implementiert, was zu einer deutlichen Aufwertung des methodologischen Gerüsts der Lehrveranstaltung beigetragen hat. Das Begleitangebot für die Transdisziplinären Projekte wurde im SS 2015 erstmals für Studierende aller Master-Lehrveranstaltungen geöffnet, in denen Studierende im Modus forschenden Lernens sehr eigenständig Forschungsprojekte durchführen und dabei vom Methodenzentrum Unterstützung in Methodenfragen, Prozessorganisation und Forschungsmanagement erhalten. Hiervon profitieren mindestens 60 Studierende.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Das Methodenzentrum richtet sich mit seinem Angebot an alle Studierenden der Leuphana Universität und wird auch von Studierenden aller Studiengänge und Ausbildungsstufen in Anspruch genommen.

ca. 1680 Studierende in ☒ allen Fakultäten
in der Fakultät ☐ Bildung, ☐ Kultur, ☐ Nachhaltigkeit, ☐ Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 180.772,88 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 162.204,14 Euro

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum für Juniorprofessuren:
175.000,00 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum für Juniorprofessuren:
153.109,40 Euro

Die Differenz entsteht durch die Nichtbesetzung und zeitlich nur partielle Vertretung der Juniorprofessur „Quantitative Methoden Empirische Sozialforschung“ im Berichtszeitraum. Ab Oktober 2015 ist die Professur wieder besetzt.

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum exklusive Juniorprofessuren:
5.772,88 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum exklusive Juniorprofessuren:
9.094,74 Euro

Anhänge

- ☐ Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- ☒ Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- ☐ Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
- ☐

